



## Futtertrespe

- **Bromus valdivianus.**
- **Feinblättriger Typ.**
- **Insbesondere für Beweidung geeignet.**
- **Bildet eine sehr dichte Narbe.**
- **Produziert hohe Trockenmasseerträge.**
- **Sehr geringes erneutes Ährenschieben.**

---

### Zusammensetzung

Spezifikationen	Menge
Art	Bromus valdivian

---

Die Bareno Futtertrespe ergibt ein herausragendes Dauergrünland für sommertrockene, wasser durchlässige Böden. Die Sorte ist ausdauernd, schmackhaft, ertragreich und verträgt einen hohen Leguminosenanteil. Bareno ist die einzige zugelassene Bromus valdivianus-Sorte.

### Einfaches Management

Bareno ist ganz anders als andere Trespen und flexibler zu managen. Die Sorte ist ausdauernder als die meisten anderen Trespengräser und toleriert Umtriebsweidesysteme sowie einen regelmäßigen Schnitt.

### Sehr schmackhaft

Die beste Eigenschaft von Bareno ist ihre Schmackhaftigkeit die ganze Saison hindurch:

- Die Sorte erhält ihre Schmackhaftigkeit, auch wenn Blütenstände vorhanden sind, und bleibt grüner und blattreicher als Weidelgräser im Sommer.
- Bareno verträgt einen hohen Leguminosenanteil.

### Hoher Ertrag

In Versuchen ergab Bareno unter trockenen Bedingungen 12,5 t TM/ha, 9 % mehr als eine neue Aussaat von Deutschem Weidelgras (11,5 t TM/ha), mit einem hervorragenden Frühjahrs-, Sommer- und Herbstwachstum.

## **Winterhärte**

Bareno weist eine gute Winterhärte auf. In alpinen Regionen in Frankreich überlebt Bareno leicht Perioden mit strengem Nachtfrost (- 25 °C).

## **Aussaatbedingungen**

Trespengräser weisen eine langsamere Etablierung als Weidelgräser auf. Daher sollten Sie gewährleisten dass:

- Die Aussaat bei warmen Lufttemperaturen und einer Bodentemperatur von +12 °C erfolgt.
- Das Saatbett gut vorbereitet und verfestigt wurde.
- Das Saatgut von Trespengräsern ist sehr groß (120 Samen/g versus Weidelgras 500 Samen/g). Daher ist es wichtig, 40-50 kg pro Hektar zu säen.

## **Mischungspartner**

Bareno kann mit Dactylis glomerata (max. 10-15 %), Festuca arundinacea, Phleum pratense, Trifolium repens und Trifolium pratense kombiniert werden.